

Presseinformation

„ehrenWERT.“ erhöht Mittel für das Jahr 2014

Geld für „Kulturführerschein“ und „Erziehungslotsen“: Klosterkammer-Förderprogramm bewilligt zwölf Projekte

Mehr Geld stellt die Klosterkammer Hannover ab 2014 für ihr Förderprogramm „ehrenWERT.“ zur Verfügung. „Wir haben in diesem Jahr das „ehrenWERT.“-Budget voll ausgeschöpft. Das zeigt uns, dass unser Programm dort angekommen ist, wo wir es haben wollten: bei Einrichtungen, die ehrenamtlich getragene Projekte voranbringen. Deshalb erhöhen wir die Mittel von 250.000 auf 400.000 Euro pro Jahr“, sagt Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Bialas. Ziel von „ehrenWERT.“ ist es, die Qualifikation und das Engagement Ehrenamtlicher verstärkt zu fördern. Schirmherr des Förderprogramms ist der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil.

In seiner jüngsten Sitzung entschied der „ehrenWERT.“-Fachausschuss, zwölf Projekte in einer Gesamthöhe von knapp 190.000 Euro zu fördern. Dazu gehört die Qualifizierung „Kulturführerschein“. Sie richtet sich an Bürger im Ruhestand, die sich ehrenamtlich innerhalb von Kulturprojekten engagieren wollen. Ziel ist es, den Teilnehmern ein „Rüstzeug“ an die Hand zu geben, das sie befähigt, kulturelle Gruppenprojekte in Niedersachsen zu initiieren. Hierfür erhält die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen e.V. 45.000 Euro.

Im Raum Göttingen fördert die Klosterkammer ein Projekt zur Verbesserung der Integration von Migrantenfamilien mit 47.100 Euro. Antragsteller ist der Förderverein der Evangelischen Erwachsenenbildung. In diesem Projekt sollen Kinder mit Migrationshintergrund und schulischen Problemen und deren Eltern von ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden. Dies geschieht mit Hilfe von dafür ausgebildeten „Erziehungslotsen“ und Studierenden der Pädagogischen Fakultät Göttingen.

Knapp 15.000 Euro erhält die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Niedersachsen für das Programm „Lernen durch Engagement“. Zielgruppe sind Schüler aller Altersgruppen und Schulformen in Niedersachsen, um fachliches Lernen mit ehrenamtlichem Engagement außerhalb der Schule zu verbinden. In Papenburg kann sich der Verein Sozialer Ökohof St. Josef e.V. über 3.000 Euro freuen. Er unterhält eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, die Bio-Gemüse anbauen und von haupt- sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut werden. Von dem beantragten Geld soll eine gemeinsame, mehrtägige Fortbildung der ehrenamtlich Tätigen sowie der Menschen mit Behinderung bezahlt werden, um Führungen von Kindergartengruppen und Schulklassen professioneller zu begleiten.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

12. Dezember 2013
44/13

Weitere geförderte Projekte:

Entwicklung des altsächsischen Gräberfeldes Liebenau/Steierberg als Kultur und Bildungsort; Antragsteller: Flecken Steierberg, Fachbereich Bürgermeister; Förderung: 37.655 Euro

Inklusives Dorf, Antragsteller: Büro Wabe e.V. in Lingen; Förderung: 18.225 Euro

Fortbildung: Der Umgang mit „Fremden – das Fremde in mir“; Antragsteller: Telefonseelsorger Elbe-Weser, Bad Bederkesa; Förderung: 11.580 Euro

Publikation „Ehrenamt organisieren“; Antragsteller: Museum Nienburg; Förderung: 2.200 Euro

Fortbildung von Ehrenamtlichen zum Seniorenbegleiter/ zur -begleiterin; Antragsteller: Caritasverband Göttingen e.V. – Caritas-Centrum Duderstadt; Förderung: 1.800 Euro

Sozialraum-/ Lebensraumanalyse der Gemeinde; Antragsteller: Gemeinde Emsbühren, der Bürgermeister; Förderung: 1.500 Euro

Lesen macht Spaß – Fortbildungsseminar für Leselernhilfe-Paten 2014; Antragsteller: Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, Goslar; Förderung: 1.125 Euro

Ausbildungskurs in ambulanter Sterbe- und Trauerbegleitung; Antragsteller: Hospizverein Hagen am Teuteburger Wald; Förderung: 5.325 Euro

Der Fachausschuss

Die Mitglieder des Fachausschusses sind Thomas Böhme, Niedersächsische Staatskanzlei; Albert Wieblitz, Haus kirchlicher Dienste; Johannes Janke, Freiwilligenzentrum Hannover sowie Dr. Stephan Lüttich, Anna Mohr und Dr. Matthias Nagel, Klosterkammer Hannover.

Die Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine Landesbehörde, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter dem Dach der Klosterkammer befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.

Weitere Fragen beantwortet gerne Anna Mohr, Dezernentin in der Abteilung Förderungen, Telefon (0511) 34826-245.